



[www.cosmoradio.de](http://www.cosmoradio.de)

**19.09.2019**

### **UN schicken Experten nach Saudi-Arabien**

Die Vereinten Nationen haben nach dem Angriff auf saudi-arabische Öl-Anlagen Experten in das Land entsandt. Wie UNO-Generalsekretär Guterres mitteilte, sollen sie sich vor Ort an den Untersuchungen beteiligen. Saudi-Arabien hat gestern erstmals offiziell den Iran beschuldigt, für den Angriff verantwortlich zu sein. Auch die USA werfen der Regierung in Teheran vor, hinter dem Angriff zu stecken. Der Iran weist das zurück. US-Präsident Trump und der britische Premierminister Johnson haben sich nach Angaben aus London in einem Telefonat für eine diplomatische Antwort ausgesprochen. Zu dem Angriff auf die saudischen Öl-Anlagen haben sich die schiitischen Huthi-Rebellen im benachbarten Jemen bekannt.

---

### **BAMF-Bescheide fast immer korrekt**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge macht kaum Fehler bei seinen positiven Asylentscheidungen. Das ergibt die Auswertung der Bescheide aus der ersten Jahreshälfte. Dafür wurden 62.000 positiv beschiedene Asylanträge überprüft. In 97 Prozent wurde der Schutzbedarf bestätigt. In gerade mal 0,5 Prozent der Fälle hat das BAMF den positiven Asylbescheid zurückgenommen, weil die die Bewerber falsche Angaben gemacht haben. Außerdem wurde bei zwei Prozent der Schutzstatus geändert, weil sich etwa die Situation im Herkunftsland geändert hat.

---

### **Macron will andere Migrationspolitik in Europa**

Der französische Präsident Emmanuel Macron hat eine effizientere Migrationspolitik in Europa gefordert. Uneinigkeit über Zuständigkeiten habe die Politik in der Vergangenheit ineffizient bei der Verhinderung von Fluchtbewegungen und bei der Weiterverteilung von Flüchtlingen gemacht, sagte Macron nach einem Treffen mit Italiens Ministerpräsidenten Giuseppe Conte in Rom. Er zeigte sich zuversichtlich, nun in Europa zu einem automatischen Verteilmechanismus zu kommen. Es gebe "ein Fenster der Möglichkeiten", eine gemeinsame Position zu erreichen, "damit sich alle Ländern auf die eine oder andere Form an der europäischen Solidarität beteiligen oder finanziell bestraft werden", sagte er. Macron ist der erste europäische Spitzenpolitiker, der nach dem Antritt der neuen italienischen Mitte-Links-Regierung nach Rom gekommen ist.

## **Nach der Wahl: Patt in Israel - und nun?**

Es war bereits die zweite Parlamentswahl in Israel innerhalb eines halben Jahres. Nötig geworden war sie, weil es Benjamin Netanyahu im April trotz einer Mehrheit im rechts-religiösen Lager nicht gelungen war, eine Koalition zu schmieden. Auch nach dieser Wahl wird das kompliziert. Für eine Mehrheit im Parlament wären 61 Sitze nötig. Nach den bislang vorliegenden Ergebnissen liegen die beiden führenden Parteien gleichauf: Netanyahus Likud kommt ebenso auf 32 Sitze wie das Mitte-Bündnis Blau-Weiß von Oppositionsführer Benny Gantz. Zusammen mit seinen Verbündeten aus dem religiösen und ultranationalistischen Lager käme Likud auf 56 Sitze, Blau-Weiß und deren Verbündete auf 55. Für eine Mehrheit fehlen also fünf beziehungsweise sechs Sitze. Der Wahlausschuss teilt die Ergebnisse stets in Prozent mit. Danach kam Blau-Weiß nach der Auszählung von 63,1 Prozent der Stimmen auf 25,7, der Likud auf 25 Prozent. Medien rechnen das direkt in Mandate um. Ein Teil der Stimmen, unter anderem die der Soldaten, wurden heute erst ausgezählt. Ein endgültiges Ergebnis soll erst in der kommenden Woche vorliegen.

---

## **Eindeutige Altersangabe erleichtert Polizei und Justiz die Arbeit**

Viele junge, unbegleitete Flüchtlinge machen sich gegenüber den Behörden hierzulande jünger, als sie sind. Es sprach sich herum, dass jene, die unter 18 sind, besonderen Schutz genießen, etwa vor Abschiebung, und dass sie eine aufwendige Betreuung erhalten, die laut Deutschem Städte- und Gemeindebund pro Minderjährigem etwa 5000 Euro monatlich kostet. Wie hoch der Anteil der falschen Angaben ist, konnte bisher nur geschätzt werden. Jetzt wurden in einer Studie des Instituts für Rechtsmedizin in Münster knapp 600 Zweifelsfälle untersucht. Ergebnis: 40 Prozent gaben sich als jünger aus. Im Saarland, wo es schon seit Längerem eine Begutachtung durch Fachleute gibt, sind es rund 50 Prozent.

**Refugee Radio** in COSMO – daily in Al-Saut Al-Arabi at 10:30 pm on the radio and at 6 pm via Livestream.

**Frequencies:** NRW: 103,3 MHz (WDR) | Bremen: 96,7 MHz (Radio Bremen) | Bremerhaven: 92,1 MHz (Radio Bremen) | Berlin und Brandenburg: 96,3 MHz (rbb)